

Zeitschrift: Toggenburger Jahrbuch
Band: - (2011)

Vorwort: Vorwort
Autor: Bertram-Giezendanner, Annette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

«Die Zeit vergeht wie im Fluge» – denn bereits erscheint das «Toggenburger Jahrbuch» zum elften Mal. Und wir dürfen uns freuen, in der neu begonnenen Dekade wieder eine abwechslungsreiche Ausgabe in den Händen zu halten: mit einer bunten Vielfalt an Themen, quer durch die Jahrhunderte bis hin zur Gegenwart. Und sogar die Sekunde wird diesmal zum Thema.

Die beiden weit über die Talschaft hinaus bekannten Toggenburger Persönlichkeiten, der Uhrmacher, Astronom und Mathematiker Jost Bürgi sowie «Der arme Mann aus dem Toggenburg», Ulrich Bräker, stehen in diesem Buch einträchtig neben einem Abenteurer und Künstler, neben Webern und Stickern. Ebenso haben Beiträge über Glaube und Aberglaube, über technische Errungenschaften, über Natur-, Gegenwarts- und historische Ereignisse ihren Platz in dieser Ausgabe und erzählen über Tal- und Weltbewegendes.

Zahlreiche Autoren haben in den vergangenen Jahren mit ihren Beiträgen zu der Themenvielfalt im «Toggenburger Jahrbuch» beigetragen. Damit die Entschädigung der anfallenden Autorenhonorare und der Spesen auch in Zukunft gewährleistet ist, sind wir weiterhin auf Sponsoren angewiesen. Neu werden die vorliegende und zukünftige Buchausgaben von mehreren Sponsoren, genau genommen von zwölf Gönnern, dem sogenannten «12er-Klub», längerfristig unterstützt. Wieso diese Bezeichnung? Der Name ist eine «augenzwinkernde» Anspielung auf ein für das Tal bedeutendes Ereignis, den «Zwölferkrieg» von 1712. In diesem historischen Geschehen, auch bekannt als Toggenburger Krieg, versuchten die Toggenburger ihre Unabhängigkeit von der Abtei St. Gallen zu erkämpfen. Der Gedanke von Unabhängigkeit, nicht politischer, sondern finanzieller Art, bewog uns zu dem neuen Sponsorenkonzept. Den jetzigen und zukünftigen Sponsoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Eine traurige Änderung hat die Betreuung der Chronik erfahren. Be Kobelt aus Ennetbühl, die während der letzten drei Jahre für die Chronik der einzelnen Gemeinden mitver-

antwortlich war, ist leider gestorben. Wir möchten Be Kobelt an dieser Stelle herzlich für ihre geleistete Arbeit danken. Einen Wechsel erfährt auch das Redaktionsteam. Sabina Brunschweiler verlässt das Team aus familiären Gründen. An ihre Stelle tritt neu der Flawiler Anton Heer, der bereits mehrere Beiträge für das Jahrbuch geschrieben hat. Auch ihnen sei hier für ihre geleistete Arbeit gedankt.

Abschliessend wünsche ich Ihnen, verehrte Leser, dass die Zeit beim Lesen dieses Buches vergehen möge wie im Fluge. Viel Vergnügen!

Annette Bertram-Giezendanner